

POSTULAT von Jean-Luc Cornaz (FDP Winkel), Max Clerici (FDP Horgen)
und Antoine Berger (FDP Kilchberg)

betreffend Gebührenreduktion dank Effizienzsteigerung

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Gebührenregelung so anzupassen, dass aufgrund der Effizienzsteigerungen in der Verwaltung die Gebühren um jährlich mind. 1 % teuerungsbereinigt gesenkt werden.

Jean-Luc Cornaz
Max Clerici
Antoine Berger

Begründung:

Der Kanton restrukturiert und verbessert seine Effizienz in den einzelnen Direktionen regelmässig. Dies auch mit Unterstützung von Investitionen. So sind heute Informatik mit entsprechender Software, aber auch bessere und einfacher Kommunikationsmittel Standard in allen Abläufen und bei allen Aufgaben. Zusätzlich erhöht sich kontinuierlich die Erfahrung der Mitarbeiter und Führungskräfte bei den entsprechenden Arbeiten, respektive diese können einfach an neue Mitarbeiter weitergegeben werden.

In diesem Zusammenhang wirkt die aus der Betriebswirtschaft bekannte Lernkurve, welche zeigt, dass sich bei einer Wiederholung der Aufgaben diese effizienter ausführen lassen. Diese Kurve beweist, dass sich pro Verdoppelung der ausgeführten Arbeiten eine ca. 3 - 5 % Effizienzsteigerung ergibt.

Unter Verwendung dieser betriebswirtschaftlichen Erkenntnis soll der Kanton seine gesamten Gebühreneinnahmen um jährlich mindestens 1 % teuerungsbereinigt senken, um so die bessere Effizienz dem Bürger weiterzugeben.